

Anfragen: Märzsession 2018

Nr.	Grossrätin/Grossrat	Titel	Seite
-----	---------------------	-------	-------

Justizleitung JL

3	Fuhrer-Wyss (Burgistein, SP)	Sicherheitskonzept der Dienststellen der Jugendanwaltschaft	2+3
---	------------------------------	---	-----



Anfragen Märzsession 2018

Parlamentarischer Vorstoss: Anfrage 3

Eingereicht am: 05.12.2017

Eingereicht von: Fuhrer-Wyss (Burgistein, SP)

Beantwortet durch: JL

Sicherheitskonzept der Dienststellen der Jugendanwaltschaft

Die Sicherheit der Mitarbeitenden in den Dienststellen der Jugendanwaltschaft muss gewährleistet sein. Aggressives Verhalten von Kundinnen und Kunden nimmt zu. Es ist in der Verantwortung des Kantons, dass entsprechende Sicherheitsmassnahmen getroffen werden.

Gemäss Regierungsratsbeschluss vom 1. April 2015 wurden die Direktionen, die Staatskanzlei und die Justiz mit der Umsetzung von Massnahmen beauftragt.

Siehe folgenden Regierungsratsbeschluss:

397/2015 Umgang mit aggressivem Kundenverhalten:

<https://www.rr.be.ch/etc/designs/gr/media.cdwsecondary.RRDOKUMENTE.acq/0c30bab77ad44f16b08213e68a1b8551-3327/PDF/2015.RRGR.206-RRB-D-104367.pdf>

Fragen:

1. Bestehen bei den Dienststellen der Jugendanwaltschaft entsprechende Sicherheitskonzepte?
2. Werden die Massnahmen entsprechend umgesetzt?
3. Wie wird die Sicherheit der Mitarbeitenden bei Terminen ausserhalb der Bürozeiten gewährleistet?

Antwort der Justizleitung

Die Jugendanwaltschaft ist Teil der Staatsanwaltschaft des Kantons Bern und ist auf 4 Regionen aufgeteilt mit einer Aussenstelle in Moutier. An den grösseren Standorten ist die Jugendanwaltschaft in übergeordnete Sicherheitsdispositive integriert (Bern, Burgdorf, Biel/Moutier). In Spiez konnten im Herbst 2017 in Zusammenarbeit mit dem AGG bauliche Verbesserungen realisiert werden (Sicherheitstüren). Die Projekte Umgang mit aggressivem Kundenverhalten (UmaK) und Bedrohungsmanagement, an welchen sich die Staatsanwaltschaft (inkl. Jugendanwaltschaft) beteiligt, decken einen weiteren Teilaspekt der Sicherheit ab.

1. Die Dienststellen an den grösseren Standorten sind in das Sicherheitskonzept des Verbundes integriert (z.B. Amthaus Bern). Die Dienststelle Berner Oberland, in Spiez, welche ausserhalb eines Verbundes ist, verfügt über ein Notfallhandbuch.
2. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kennen die Sicherheitskonzepte, wurden darin geschult und angewiesen, diese zu befolgen. Nachschulungen und Verbesserungen der Sicherheitskonzepte je Standort werden fortwährend umgesetzt und den neuen Gegebenheiten angepasst.
3. Solche Termine sind nicht die Regel, kommen jedoch vor, damit die Jugendlichen tagsüber ungestört ihrer Ausbildung nachgehen können. Bevor Termine ausserhalb der Bürozeiten vereinbart werden, erfolgt eine Beurteilung der Gefährdungslage. Je nach Einschätzung wird das weitere Vorgehen bestimmt:
 - keine Terminansetzung ausserhalb der Bürozeit,

- Termin zu Randzeiten in Anwesenheit mindestens eines weiteren Mitarbeiters oder des polizeilichen Plantons,
- Durchführung des Termins in Räumen mit Alarmknopf (direkt zur Polizei).

Verteiler

- Grosser Rat